

MASGD | Teilprojekt Qualitative Evaluation Dyadem

Wissenschaftliche Begleitung und Evaluation des Modellprojektes „Machbarkeit und Effektivität eines Pflegeexpertin Demenz geführten, aufsuchenden, dyadischen Unterstützungsprogramms für Patienten mit Demenz und ihre pflegenden Angehörigen“

(Laufzeit 01.03.2017-31.03.2018)

Inhaltliche Beschreibung:

Oberstes Ziel der Versorgung von an Demenz erkrankten Menschen ist es, eine Lebenssituation zu unterstützen und zu befördern, in der diese trotz ihrer zunehmenden krankheitsbedingten Einschränkungen ein würdevolles, möglichst selbstbestimmtes oder seinen eigenen Überzeugungen, Wünschen und Vorlieben gemäßes Leben führen können. Praxiserfahrungen zeigen, dass es einen großen Bedarf an ambulanten Unterstützungsangeboten für Menschen mit Demenz (MmD) und ihrer pflegenden Angehörigen gibt, welche in der Regelversorgung nicht zur Verfügung stehen. Um diese ambulante Versorgungslücke zu schließen wird in der Gerontopsychiatrie an der Rheinessen-Fachklinik Alzey seit Juli 2016 eine aufsuchende gerontopsychiatrische Fachambulanz (AGFA) etabliert.

Ziel der Studie ist es, das von Pflegeexpert_innen durchgeführte „dyadische“ Therapieprogramm in der AGFA zu etablieren und wissenschaftlich im Sinne eines mixed-methods Ansatzes zu evaluieren. Hierfür werden eine quantitative Evaluation (durch den Antragsteller) und eine qualitative Evaluation (durch Prof. Dr. Esther Berkemer, Fachbereich Sozial- und Gesundheitswesen) durchgeführt. Für die qualitative Evaluation sind Dyaden-Interviews mit MmD und deren pflegenden Angehörigen sowie nach Abschluss der Intervention Focusgruppen mit Angehörigen und Mitarbeitenden des multiprofessionellen AGFA-Teams geplant.

(Teil-)Projektleiterin/Ansprechpartnerin:

Prof. Dr. Esther Berkemer
+49 (0) 621/5203-554
esther.berkemer@hs-lu.de

Antragsteller/ Kooperationspartner:

Universitätsmedizin der Johannes Gutenberg-Universität Mainz (vertreten durch Univ.-Prof. Dr. Andreas Fellgiebel)